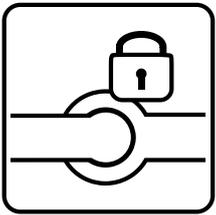


HYWOOD

Anleitung schwimmende Verlegung mit CLICKitEASY Pro



**CLICK IT EASY
PRO**

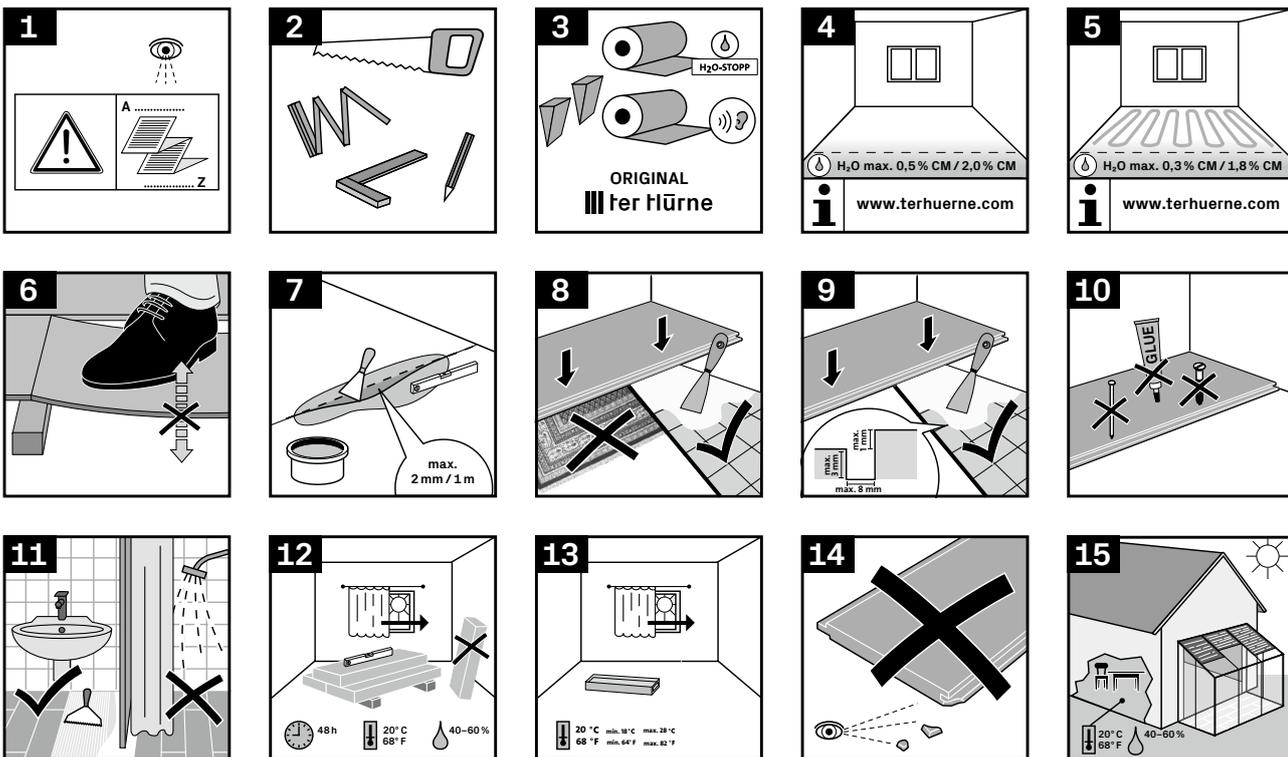
Inhalt

1	Vorbereitung und Eignungsprüfung	3
2	Verlegeanleitung vollflächiges Verkleben	3
3	Verlegehinweise	4
4	Demontage	4
5	Pflegehinweise und Anwendungen	5
6	Erläuterung der Piktogramme	6
1.1	Vorbereitung und Eignungsprüfung	6
2.1	Verlegeanleitung vollflächiges Verkleben	6
3.1	Verlegehinweise	7
4.1	Demontage	8
5.1	Pflegehinweise und Anwendungen	8

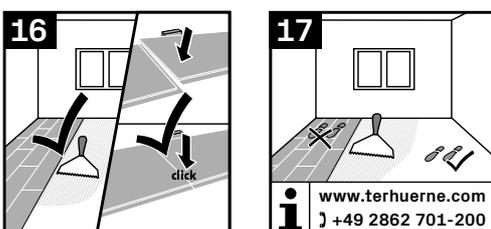
Anleitung schwimmende Verlegung mit CLICKitEASY Pro

Diese Unterlagen dienen der Grundinformation, sie ersetzen nicht die ausführliche individuelle Beratung durch den Handelspartner. Bitte bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf. Hinweis: Wir empfehlen, die Installation von Hywood durch einen professionellen Bodenleger durchführen zu lassen.

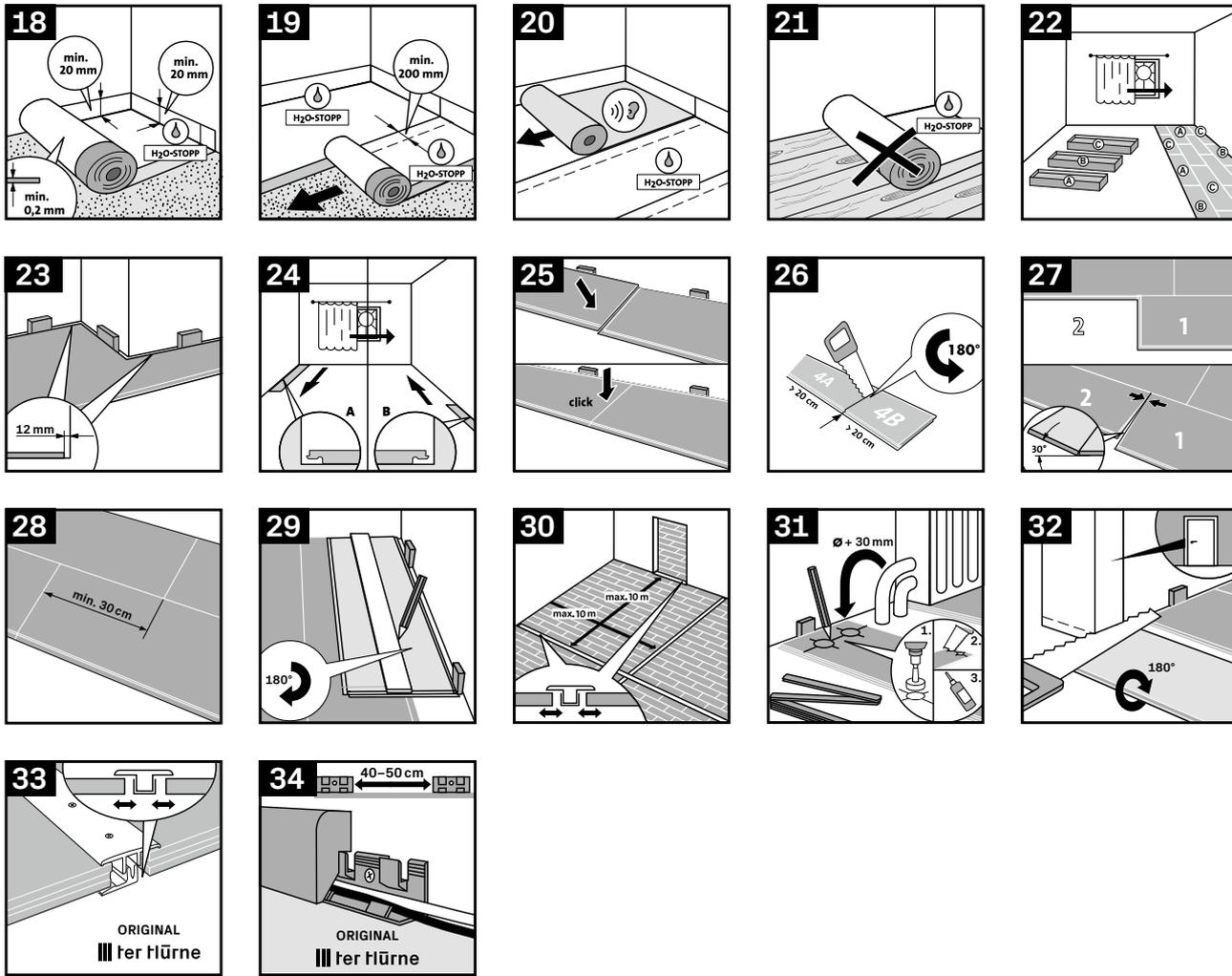
1 Vorbereitung und Eignungsprüfung



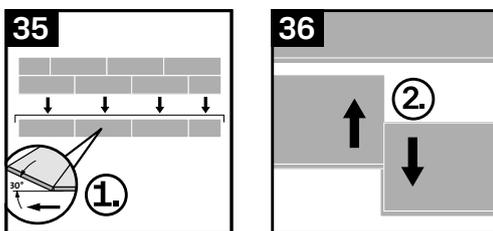
2 Verlegeanleitung vollflächiges Verkleben



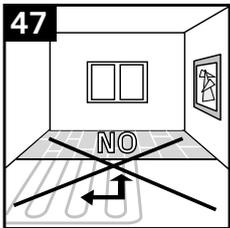
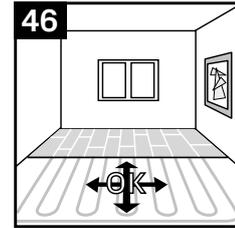
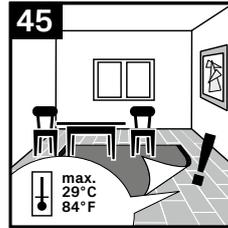
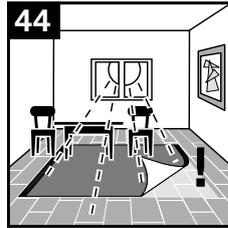
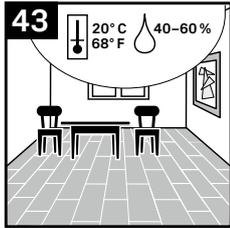
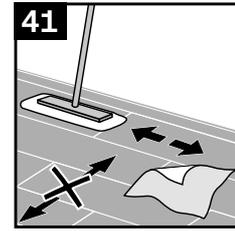
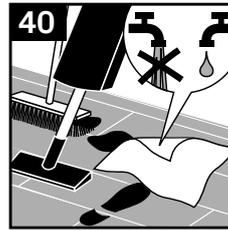
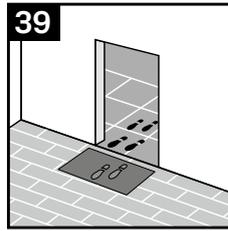
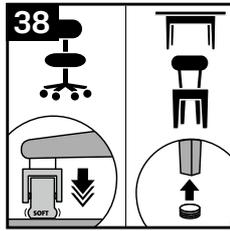
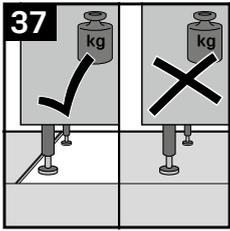
3 Verlegehinweise



4 Demontage



5 Pflegehinweise und Anwendungen



6 Erläuterung der Piktogramme

1.1 Vorbereitung und Eignungsprüfung

- 1) Lesen Sie diese Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch.
- 2) Benötigtes Werkzeug.
- 3) Setzen Sie Original-Zubehör von ter Hürne zur Verlegung ein.
- 4) Für Unterböden ohne Fußbodenheizung:
Vor der Verlegung muss von einem Fachverleger eine Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung) vorgenommen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,5 % CM betragen, bei Zementestrich max. 2,0 % CM.
- 5) Für Unterböden mit Fußbodenheizung:
Vor der Verlegung muss von einem Fachverleger eine Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung) vorgenommen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,3 % CM betragen, bei Zementestrich max. 1,8 % CM.
- 6) Der Unterbau muss tragfähig sein; insbesondere bei einer Balkenlagen-Konstruktion mit Verlegeplatten darf die Ebene nicht nachfedern.
- 7) Der Unterboden muss trocken, eben und sauber sein. Unebenheiten des Untergrundes, die größer als 2 mm pro Meter sind, müssen mit einer Nivelliermasse ausgeglichen werden.
- 8) Die Verlegung auf textilen Untergründen (z. B. Teppichböden) und auf lose verlegten Altbelägen ist nicht zulässig. Bitte entfernen Sie diese Beläge vor Verlegung und bereiten den Unterboden entsprechend vor. Bei nicht aufgeführten Untergründen wenden Sie sich bitte an Ihren Handelspartner.
- 9) Verlegung auf vorhandenen Bodenbelägen: Die Verlegung auf glatten Fliesen ist zulässig, wenn alle verlegten Fliesen die gleiche Höhe aufweisen und die Fugenbreite nicht 8 mm, die Fugentiefe nicht 3 mm und der Fliesenhöhenversatz nicht 1 mm überschreitet. Bei größeren Fugenabmessungen empfehlen wir eine Spachtelung der Fliesenuntergründe. Für eine Verklebung sind die Fliesen grundsätzlich anzuschleifen bis eine feste und griffige Oberfläche vorliegt.
- 10) Bei einer schwimmenden Verlegung dürfen die Dielen weder verschraubt noch vernagelt, noch punktuell verklebt (fixiert) werden.
- 11) Dieser Boden ist für die Verlegung in privaten Bädern geeignet. Er ist dann zwingend zu verkleben. (Ausgeschlossen sind Außenbereiche sowie Nassräume wie z. B. Duschen, Saunen oder Räume mit Bodenablauf).
- 12) Lagern Sie zur Akklimatisierung des Materials die Pakete ungeöffnet 48 Stunden (im Winter 3–4 Tage) bei ca. 20 °C (min. 15 °C) und 40–60 % Luftfeuchtigkeit waagrecht in der Mitte des betreffenden Raumes und nicht vor dem Fenster. Bei einer Verklebung sollte die Fläche keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein (vor, während und 12 Stunden nach der Verlegung)
- 13) Die ideale Temperatur für die Verlegung beträgt +20 °C. Die Temperatur sollte während der Verlegung nicht unter +18 °C und nicht über +28 °C liegen. Um Materialveränderungen / Schäden vorzubeugen, ist bei der Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung für ausreichende Beschattung zu sorgen.
- 14) Vor und während des Verlegens sind die Fußboden-Elemente eingehend auf Materialfehler zu überprüfen. Dielen mit sichtbaren Mängeln oder Beschädigungen dürfen nicht verlegt werden. Verlegte Ware ist von Reklamationen ausgeschlossen.
- 15) Der Boden ist für klimatisierte und mit Beschattungsanlagen ausgestattete Wintergärten geeignet. Es müssen stets ähnliche Raumbedingungen (rel. Luftfeuchtigkeit, Temperatur etc.) herrschen wie im Wohnbereich.

2.1 Verlegeanleitung vollflächiges Verkleben

- 16) Dieser Bodenbelag ist optional zu verkleben.
- 17) Vor Verklebung ist je nach Bodenbelag eine Grundierung sowie Spachtelung notwendig. Empfehlungen hierzu sowie zum Klebstoff finden Sie auf www.terhuerne.com. Der Auftrag der Materialien (Grundierung, Spachtelung, Klebstoff) erfolgt nach den Vorgaben des Klebstoffherstellers sowie der

Beachtung der aktuellen TKB- Merkblättern des Industrieverbandes Klebstoffe e. V. Klebstoffreste sollten direkt von den Elementen mit geeigneten Reinigungstüchern entfernt werden. Die Spachtelstärke muss mindestens 2,0 mm betragen. Bei vorhandenen Fliesenuntergründen muss die Fugentiefe dazu addiert werden. Während der Abbindephase des Klebstoffsystems sind die raumklimatischen Bedingungen konstant zu halten. Eine Belastung des Belages ist erst nach dem endgültigen Abbinden des Klebstoffes möglich.

3.1 Verlegehinweise

- 18) Bei Bodenbelägen aus Holz / Holzwerkstoff ist bei mineralischen Untergründen eine Dampfbremse (PE-Folie > ter Hürne Zubehör) einzusetzen. Sie muss mindestens 0,2 mm stark sein. Bei der Verlegung ist sie mind. 20 mm an den angrenzenden Wänden hoch zu stellen.
- 19) Die Dampfbremse muss bei der Auslegung mind. 200 mm mit der angrenzenden Bahn überlappen und (ggf. wie vom Produkt vorgegeben) verklebt werden.
- 20) Legen Sie eine geeignete und systembezogene Geh- bzw. Trittschalldämmung aus. (www.terhuerne.com)
- 21) Auf Holzuntergründen darf keine Dampfbremse (PE-Folie) eingesetzt werden.
- 22) Für ein homogenes Flächenbild ist die Ware aus unterschiedlichen Kartonagen zu nutzen. Achten Sie darauf, dass die Optik bei nebeneinander liegenden Dielen unterschiedlich ist. Vermessen Sie den Raum und ermitteln Sie die günstigste Einteilung, sollte die letzte Reihe schmaler als 5 cm sein, so reduzieren Sie die Dielenbreite der gesamten ersten Reihe.
- 23) Erste Dielenreihe: Halten Sie zu allen Wänden und festen Bauteilen einen Abstand von 12 mm ein. Nutzen Sie dazu Distanzkeile zur Fixierung (www.terhuerne.com). Diese sind nach der Verlegung wieder zu entfernen.
- 24) Verlegen Sie immer Dielenreihe für Dielenreihe. Achten Sie darauf, dass Sie den Belag in der Richtung des einfallenden Lichts (Fenster zur Schmalseite der Dielen) verlegen. Gibt es mehrere Fenster, dann bitte am größten orientieren. Beginnen Sie die Verlegung der Dielen von rechts nach links. Dabei zeigt die Federseite zur Wand. Diese ist abzuschneiden.
- 25) Setzen Sie die Kopfkante gerade an die Diele an und drücken Sie sie herunter, so dass sie hörbar einrastet.
- 26) Am Ende einer Reihe: Drehen Sie die zu schneidende Diele um 180° und zeichnen die Schnittmarken an. Geschnittene Teile einer Diele müssen für die Verlegung mindestens 20 cm lang sein.
- 27) Setzen Sie zunächst die Längsseite der zu verlegenden Diele im Winkel von 30° an die Nutseite der verlegten Diele an. Drehen Sie sie in das Profil ein und schieben die Diele angewinkelt an die Kopfkante. Dann drücken Sie die Diele leicht herunter, so dass sie hörbar einrastet.
- 28) Benachbarte Fugen von Kopfbenden müssen mindestens 30 cm voneinander entfernt sein.
- 29) Letzte Dielenreihe: Drehen Sie die zu schneidende Diele um 180° und zeichnen die Schnittmarke an.
- 30) Generell sind alle Estrichtrenn- und Baudehnungsfugen zu übernehmen. Bei einer Ausdehnung von mehr als 10x10 Meter, sowie in Türbereichen und in Raumübergängen, ist eine Dehnungsfuge anzulegen.
- 31) Heizkörper: Addieren Sie zum Durchmesser des Rohres 30 mm und zeichnen die Schnittmarke an. Bohren Sie diese aus und trennen die Diele in der Mitte der Bohrlöcher. Verkleben Sie die verlegte Diele mit etwas Leim / Montagekleber an der Schnittstelle.
- 32) Türen: Markieren Sie anhand einer gedrehten Diele die Schnittmarke. Passen Sie die Türzarge entsprechend an.
- 33) Decken Sie die Dehnungsfuge mit einer passenden Profilschiene ab (www.terhuerne.com).
- 34) Montieren Sie im Abstand von ca. 40–50 cm die Befestigung für die Sockelleisten (www.terhuerne.com). Bei der Installation von z. B. Sockelleisten, Übergangs- / Abschlussprofilen oder Türzargen berücksichtigen Sie, die Leisten, Profile, Türzargen oder ähnliche Elemente niemals am Bodenbelag zu befestigen oder zu verkeilen.

4.1 Demontage

- 35) Winkeln Sie die gesamte Dielenreihe um 30° an. Lösen Sie dann die Dielenreihe von der verlegten Fläche.
- 36) Trennen Sie einzelne Dielen, indem Sie diese an der Kopfkante gegenläufig und eben drücken.

5.1 Pflegehinweise und Anwendungen

- 37) Bei schwimmend verlegten Bodenbelägen empfehlen wir schwere Gegenstände (z. B. Küchen etc.) vor der Verlegung aufzubauen und den Bodenbelag nur bis unter den Sockel zu verlegen sowie Punktlasten ggf. großflächig zu verteilen. Davon ausgenommen sind vollflächig verklebte Bodenbeläge.
- 38) Versehen Sie sofort nach der Verlegung alle beweglichen Möbel mit Filzgleitern. Benutzen Sie nur weiche Stuhlrollen (EN 12529 Typ W). Wir empfehlen stark beanspruchte Bereiche (z. B. Schreibtischbereiche) durch Bodenschutzmatten zu schützen.
- 39) Sorgen Sie in den Eingangsbereichen für Sauberlaufzonen (z. B. durch Schmutzmatten).
- 40) Reinigen und Pflegen Sie nur mit einem Besen, Staubsauger oder nebelfeuchten, ausgewrungenen Tüchern/ Wischlappen. Bitte benutzen Sie kein Dampfgerät und keine Mikrofasertücher. Vermeiden Sie stehendes Wasser auf dem Bodenbelag.
- 41) Wischen Sie nur in Längsrichtung der Dielen um eine Streifenbildung zu vermeiden
- 42) Verwenden Sie nur Reinigungs- und Pflegemittel aus dem ter Hürne Sortiment entsprechend Ihrer Bodenart. Beachten Sie bei der Verwendung die Hinweise auf dem Produktetikett.
- 43) Sorgen Sie für ein konstantes Raumklima von 20° C und 40–60 % Luftfeuchtigkeit.
- 44) Flächen, die mit Teppichen, Möbeln oder anderen Gegenständen dauerhaft bedeckt sind, können nach einiger Zeit Farbunterschiede durch Lichteinfluss aufweisen.
- 45) Achten Sie darauf, dass es beim Einsatz einer Fußbodenheizung nicht zum Wärmestau unter abgedeckten Flächen (z. B. Teppichen) kommt. Die Oberflächentemperatur, auch unter dem Teppich darf max. 29° C betragen.
- 46) Unzulässig ist die Bodenverlegung auf einem Unterboden, in welchem eine Fußbodenheizung nur in bestimmten Bereichen vorhanden ist.
- 47) sh. 46)

Unsere anwendungstechnischen Hinweise in Wort und Schrift, sowie die Inhalte der Verlegeanleitungen, technischen Informationen sowie Prospekten beruhen auf Erfahrungen und erfolgen nach bestem Wissen. Diese Informationen gelten als unverbindlicher Hinweise. Aufgrund der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten ist die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich. Somit kann hieraus keine Verbindlichkeit und Haftung seitens ter Hürne übernommen werden. Die Hinweise können jederzeit ohne Ankündigung an den technischen Fortschritt angepasst werden. Kurzzeitig beständig gegen handelsübliche und gebräuchliche Öle, Säuren, Fette und Laugen. Färbende Substanzen können dauerhafte, nicht entfernbare Verfärbungen verursachen.